

Thema: Kartelle in der Spieltheorie

Zwei Unternehmen bilden ein Kartell und einigen sich darauf die Strategie (C, C) zu spielen. Warum ist das Kartell nicht stabil?

		Unternehmen 2	
		C	D
Unternehmen 1	C	(112,112)	(94,125)
	D	(125,94)	(100,100)

Es gibt einen Anreiz vom Kartell einseitig abzuweichen, dann werden aber ab dann Cournotmengen gewählt, d.h. (D, D) ist Nash-Gleichgewicht.

Was versteht man unter einem Gefangenendilemma?

Ein Dilemma beschreibt eine scheinbar unlösbare Situation. In der Spieltheorie beschreibt ein Dilemma eine Situation, wo sich beide Spieler besser stellen könnten, wenn sie sich auf eine Strategie einigen. Allerdings gibt es immer für einen der beiden Spieler einen Anreiz von der Strategie abzuweichen, da ein Wechsel eine höhere Auszahlung generiert. Da beide Spieler die Möglichkeit haben ihre Strategie zu wechseln, kommt es zu einer geringeren Auszahlung.

Welche Strategie kann unter Umständen langfristige Kooperation stützen? Nennen und erläutern Sie diese.

Tit for Tat bezeichnet eine Strategie eines Spielers, der in einem wiederholten Spiel im ersten Zug kooperiert und danach genauso handelt wie der Gegenspieler in der vorausgehenden Spielrunde.

Nennen Sie mindestens drei Einflussfaktoren einer langfristigen Kooperation.

- # Wahrscheinlichkeit, ob die Interaktion fortgesetzt wird
- # Gewichtung zukünftiger Auszahlungen (Diskontrate)
- # Kurzfristige Gewinnmöglichkeiten
- # Beobachtbarkeit der Entscheidungen des Gegenspielers

Nennen Sie mindestens drei Maßnahmen zur Verhinderung von Kartellen.

- # Verbesserung der Zutrittsmöglichkeiten
- # Verringerung der Transparenz
- # Langfristige Festlegung der Konditionen
- # Kronzeugenregel

Der Diskontfaktor beschreibt in erster Linie ...

Zukunftspräferenzen.